



Das Ausweichquartier ist gefunden

Sommernachtskino Während der Umbauarbeiten am Kornhaus weicht Reimund Fischer mit seinem Open Air zum Sponsor Godelmann aus: Die Leinwand für die 25 Filmabende wird im Kruichling aufgebaut. *Von Andreas Volz*

Reimund Fischer ist die Erleichterung anzumerken: „Ich habe ja immer betont, dass das 20. Sommernachtskino auf jeden Fall stattfindet – auch wenn wir noch nicht wissen, wo genau.“ Jetzt ist der Ausweichort gefunden, nachdem der Traditionsstandort rund um die Martinskirche wegen der Um-

„Jetzt können die Detailplanungen beginnen.“

Reimund Fischer zur Tatsache, dass der Interimsstandort fürs Open-Air-Kino feststeht

bauarbeiten am Kornhaus nicht zur Verfügung steht: Das Kirchheimer Sommernachtskino findet in der Übergangszeit Unterschlupf im Kruichling. Der Sponsor Godelmann wird im August zum Gastgeber des Open-Air-Kinos.

„Richtig froh“ ist Kino-Betreiber Reimund Fischer, dass die Standortsuche erfolgreich abgeschlossen ist: „Da fällt mir wirklich ein Stein vom Herzen“, sagt er – und das ist nicht nur eine Anspielung auf die Branche, die sein Ausweichquartier präsentiert: „Ich bin allen unseren Sponsoren sehr dankbar. Und ich bin sehr froh, dass sich einer von ihnen so aktiv dafür einsetzt, dass es die Kultureinrichtung Sommernachtskino auch weiterhin in Kirchheim geben kann.“ Im Vorfeld habe er sich viele mögliche Standorte angeschaut, bis er zu dem Schluss gekommen ist, dass er in der Mariamerian-Straße den perfekten Ort vorfindet, um den Martinskirchplatz vorübergehend zu ersetzen.



Reimund Fischer (ganz links) und Andreas Fiedler heben die Daumen: Das ganze Godelmann-Team steht hinter dem Sommernachtskino.

„Wir können dort das Sommernachtskino in der bekannten Qualität anbieten“, verspricht Reimund Fischer. Es werde an nichts fehlen – weder am Sternenhimmel zur Filmnacht noch am mediterranen Ambiente, für das die „Palmen“ der besonders treuen Kinobesucher sorgen. „Auch unsere Gastronomie setzen wir dort so gut in Szene wie an der Martinskirche. Sie lässt sich gut in einen wunderschönen Steingarten integrieren – samt Wasserspielen.“ Zwar fehle im Kruichling das historische Altstadtflair. „Aber dafür kriegen wir ein neuartiges Industrieflair, das durchaus auch seinen Reiz hat. Wir kennen so was auch von anderen Städten.“

Nicht nur dem Kirchheimer Godelmann-Geschäftsführer Andreas Fiedler ist Reimund Fischer ausgesprochen dankbar für das „Asyl“, das er bekommt, sondern dem gesamten Team: „Die ganze Mannschaft steht solidarisch dahinter – wohlwissend, dass es einen großen Aufwand bedeutet, das Alltagsgeschäft während der Kinozeit im August so normal wie möglich weiterbetreiben zu können. Für beide Seiten soll das so reibungslos wie möglich laufen.“

Kirche kommt in den Kruichling Zum Auftakt am 4. August gibt es auch im Kruichling den gewohnten Dankeschön-Abend der Stadt Kirchheim für ehrenamtlich

Engagierte. Und selbst die Kirche soll zum „Film-Dorf“ kommen, wenn das Kino schon nicht zur Kirche kommt: Der Gottesdienst zum Film ist für den Abschluss-Sonntag am 28. August vorgesehen. Reimund Fischer denkt bereits über eine Ausnahme nach: „Vielleicht zeigen wir den Film zum Gottesdienst dieses Mal zum Ausklang, also am Abend nach der Kirche.“

An einer entscheidenden Stelle bleibt die Kirche aber doch „im Dorf“, wo sie hingehört: Das Programm „Kinder – Kirche – Kino“ soll wie gewohnt in der Martinskirche über die Leinwand gehen, samt Kirchenführung. Dieses Angebot ist von den Bauarbeiten am Kornhaus ja nicht betroffen.

Ungewohnt wird es für die Kino-Besucher zunächst sein, dass sie nicht so leicht zu Fuß zu ihrem Open-Air-Abend kommen können. Reimund Fischer ist aber zuversichtlich, genügend Parkplätze im Kruichling anbieten zu können: „Das müssen wir jetzt mit den Anrainern besprechen, ob sie bereit sind, ihre Flächen abends zur Verfügung zu stellen.“

Abschließend kommt Reimund Fischer gleich noch einmal auf den Stein und auf das Herz zu sprechen: „Jetzt können die Detailplanungen beginnen. Das ist ein wichtiger Meilenstein für uns. Es lag mir schwer auf dem Herzen, baldmöglichst einen geeigneten Standort präsentieren zu können.“

Blaulicht

Drei Jugendliche prügeln sich

Plochingen. Zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen drei Jugendlichen ist es am Montag am Plochinger Bahnhof gekommen. Gegen 15.30 Uhr kam es zu einer Streitigkeit zwischen drei Jugendlichen, bei der sich die Beteiligten auch gegenseitig körperlich angegriffen haben sollen. Noch vor Eintreffen der alarmierten Einsatzkräfte flüchteten die drei. Die Bundespolizei ermittelt nun wegen des Verdachts der Körperverletzung. Bei den Beteiligten soll es sich um eine weibliche und zwei männliche Jugendliche handeln. Einer der jungen Männer ist offenbar circa 1,70 Meter groß, hat eine normale Statur und trug zur Tatzeit einen blauen Pullover und eine lilafarbene Jogginghose. Der zweite Jugendliche soll ebenfalls 1,70 Meter groß und von normaler Statur sein. Bekleidet war er mit einer schwarzen Mütze, einer schwarzen Jacke und einer dunklen Hose. Die weibliche Beteiligte trug zur Tatzeit eine dunkle Jogginghose und weiße Sneaker. Zeugen, die sachdienliche Hinweise zur Tat oder zu den Beteiligten geben können, werden gebeten, sich bei der ermittelnden Bundespolizei zu melden unter der Nummer 0711/87 0350.

Bei Kontrollen gingen diverse Sünder ins Netz

Wiesensteig. Das Motorradkontrollteam des Polizeipräsidiums Ulm hat am Samstag zusammen mit dem Polizeirevier Geislingen Verkehrskontrollen im Bereich Wiesensteig durchgeführt. Insgesamt bestandend die Beamten 20 Fahrzeuge oder deren Fahrer. 14 Fahrer waren zwischen Mühlhausen und Wiesensteig zu schnell unterwegs. Dies betraf zwölf Autos, einen Lastwagen und ein Motorrad. Der Tagesschnellste war der Fahrer eines VW, der mit 104 Kilometern bei erlaubten 50 unterwegs war. Den Fahrer erwartet nun, genauso wie den Fahrer eines weiteren Autos, ein Fahrverbot. Bei einem Motorrad bemerkten die Beamten abgefahrene Reifen, ein weiteres war ohne DB-Killer, Kettenschutz und ausreichende Spiegel unterwegs. Zwei Fahrer von Kleinkraftfahrzeugen wurden ebenfalls kontrolliert. Bei einem Mann wurde festgestellt, dass er überhaupt keinen Führerschein besitzt. Beim zweiten Fahrzeug stellten die Ermittler fest, dass sein Fahrzeug zu einem Leichtkraftrad umfrisiert wurde und der Fahrer nicht über die erforderliche Fahrerlaubnis verfügt. Die Polizei stellte das technisch stark veränderte Zweirad sicher.

Vermisster Senior wird tot aufgefunden

Esslingen. Ein Großaufgebot an Rettungs- und Einsatzkräften hat am Montagabend zwischen Esslingen und Altbach nach einem vermissten gemeldeten Senior gesucht. Der Vermisste wurde gegen 1.45 Uhr im Uferbereich des Neckars tot aufgefunden. Hinweise auf eine Fremdeinwirkung liegen derzeit nicht vor. In der umfangreichen Suche hatten Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei auch Spürhunde, Rettungsschwimmer, ein Suchboot und einen Polizeihubschrauber eingesetzt. *lp*

Bis zum Schluss über sein Leben selbst bestimmen

Gesundheit Der Bürgertreff Kirchheim informiert vor vollem Haus über vorsorgende Papiere bei Alter und Krankheit.

Kirchheim. Wer soll Entscheidungen treffen, wenn man selbst nicht mehr in der Lage ist, sich mitzuteilen? Diesen Zustand wollen sich die wenigsten vorstellen, doch es ist wichtig, sich rechtzeitig drauf vorzubereiten. „Das betrifft nicht nur alte Menschen, sondern kann auch für junge Leute nach einem Unfall wichtig sein“, sagt Barbara Keiner-Röder im vollbesetzten Saal des Kirchheimer Feuerwehrmuseums. Sie leitet im Bürgertreff Kirchheim das Projekt „Vorsorgende Papiere“. Dazu zählen sowohl die Patientenverfügung als auch Vollmachten.

Die Ehrenamtliche bezieht sich in ihrem Vortrag auf die „Esslinger Initiative“, die sich seit 1996 auf ihre Fahnen geschrieben hat, das Selbstbestimmungsrecht im Alter und bei Krankheit zu erhalten. Ihre Mitglieder, darunter Mediziner, Juristen, Pflegefachkräfte, Engagierte aus der Hospizarbeit, der Krankenhauseelsorge, dem Stadt- und Kreissenioren-



Wer entscheidet über meine Behandlung, wenn ich es nicht mehr kann? Diese Frage sollte man früh klären. *Foto: Markus Brändli*

rat und aus Betreuungsvereinen, haben Formulare entwickelt, um Vorsorge für die Zeit einer möglichen Entscheidungsunfähigkeit treffen zu können. Dazu gehört

die Patientenverfügung: „Die beschreibt, was ich will, aber auch, was ich nicht will“, erklärt Barbara Keiner-Röder. Etwaige lebensverlängernde Maßnahmen müs-

sen einzeln beschrieben werden, ob sie gewünscht sind oder nicht. Eine notarielle Beglaubigung sei dafür nicht notwendig.

Generell empfiehlt Barbara Keiner-Röder, die Patientenverfügung auf einem gut erkennbaren Farbkärtchen immer bei sich zu haben. Bei einem Notfall hat sie aber keine Auswirkung. Keiner müsse Sorge haben, nicht oder anders in einem Notfall behandelt zu werden. „Das ist ein Grundrecht“, betont sie. Eine „Sterbehilfe“ in Holland oder der Schweiz könne man übrigens nicht verfügen, geht Barbara Keiner-Röder auf die Frage einer Zuhörerin ein. „Das kann einem niemand verabreichen, man muss das Mittel selbst nehmen. Man muss in dem Moment entscheidungsfähig sein.“

Wenn Ärzte feststellen, dass die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit einer behandelten Person auf Dauer eingeschränkt ist, kann der Arzt einen Betreuer bestellen, sofern kein Angehöriger ver-

fugbar ist. Ein Gericht bestimmt dann den Betreuer oder die Betreuerin. Wer das nicht dem Gericht überlassen möchte, sollte mit einer Betreuungsverfügung bestimmte Personen als Betreuer vorschlagen. Man kann auch direkt eine Person mit einer Gesundheitsvollmacht ausstatten, die in allen Gesundheitsfragen Entscheidungen trifft. Ehepartner sind übrigens nicht automatisch bevollmächtigt: „Niemand weiß ja, wie das momentane Verhältnis zwischen den Partnern ist“, sagt die Beraterin.

Übrigens: Sollte es zwischen Bevollmächtigten und behandelndem Arzt zu einem Konflikt über eine Behandlung kommen, gibt es eine Ethikkommission im Krankenhaus als Schiedsrichter. Auch das sei ein Verdienst der Esslinger Initiative, sagt sie. *Thomas Zapp*

Beratungstermine kann man beim Bürgertreff Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr ausmachen, unter **0 70 21/4 77 46**

Pandemie Dialog-Versuch mit Freilernern

Kirchheim. Am Freitag, 29. April, um 16.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Ötlingen ein Versuch statt, mit den Eltern der Initiative „Lernen im Freien“ in Dialog zu treten. Die drei Landtagsabgeordneten Andreas Schwarz, Dr. Natalie Pfau-Weller und Andreas Kenner sowie Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, die Schulleitungen Ulrike Hauke-Kubel, Lucia Heffner und Marlon Lamour sowie die Leiterin des Staatlichen Schulamts, Dr. Corina Schmitzke, laden dazu ein. *pm*

IM ARCHIV GEBLÄTERT

Auch probeweise kein Einbahnverkehr am Alleinring

„Das Bürgerbegehren ist abgelehnt“, lautete die Schlagzeile im Teckboten vor genau zehn Jahren, am Freitag, 27. April 2012. Wie zuvor schon geht es nach wie vor verkehrstechnisch in beiden Richtungen am Alleinring rund. Das zu verhindern beziehungsweise probeweise einen Einbahnverkehr rund um den gesamten Ring einzuführen, war das Ansinnen von Stadtrat Albert Kahle und Gleichgesinnten gewesen. Ebenso sollte der Kreisverkehr an der alten Krone verhindert werden, der mittlerweile längst in Betrieb ist. Zur zumindest probeweisen Durchsetzung



FOTO: CARSTEN RIEDL

dieser Visionen hatten die Befürworter des Begehrens letztlich auf einen Bürgerentscheid gehofft. Doch der Kirchheimer Gemeinderat hatte die Träume platzen lassen, indem er das Bürgerbegehren für unzulässig erklärte, und zwar aus formalen Gründen, die nun mal laut damaliger Darstellung keinen Handlungsspielraum zuließen. Genannt wurden eine ganze Reihe von Gründen. Unter anderem seien statt der erforderlichen 2500 nur 2431 Unterschriften abgegeben worden, denn manch ein engagierter Zeitgenosse fand sich doppelt oder gar dreifach auf einer der Listen. *ist*

Ausflug Wanderung ins Fehllatal

Kirchheim. Der Schwäbische Albverein Kirchheim lädt am Sonntag, 8. Mai, zu einer Wanderung im Lauchert- und Fehllatal ein. Start ist in Gammertingen. Die Strecke führt durch das Teufelstor zum Schloss Hettingen, dann durchs Fehllatal zur Ruine Baldenstein und weiter zur Einkehr in Gammertingen. Trittsicherheit ist erforderlich, speziell nach Regen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr an der Konrad-Widerholt-Halle. Anmelden kann man sich unter der Nummer 01 60/96 85 53 27. *pm*